

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgeführt, wie sie jetzt noch sind. Die Herstellung dieses und anderer Gebäude dauerte durch mehrere Jahre; die Klosterkirche und Schule wurden aber schon 1575 vollendet.

Von der gemachten Unterbrechung der Geschichte Steyrs will ich zu ihrer Fortsetzung zurückkehren. Nachdem im Jahre 1740 der deutsche Kaiser Carl VI., der letzte Habsburger, gestorben war, kam dessen herrliche Tochter, Maria Theresia, die letzte Habsburgerin, in den vielen österreichischen Ländern zur Regierung. Sie hatte aber zur Behauptung ihres Erbes Kriege zu führen, wobei im Jahre 1741 Franzosen und Baiern in Steyr einrückten und erst am 31. December abmarschierten, welcher feindliche Besuch der Stadt riesige Summen kostete. Deshalb wurde 1750 schon wieder der Vermögensstand der armen Gemeinde untersucht. Der nun folgende siebenjährige Krieg, welcher, von 1756—1763 während, in allen Welttheilen geführt wurde, veranlaßte daher, daß 1762 die Conscription eingeführt werden mußte. Wohl nur in Folge dieses großen Krieges wurde 1770 bei der Gewerkschaft die Bezahlung der Dividende eingestellt. Im Jahre 1776 wurde dann ein Congreß in Eisenerz abgehalten, nach dessen Berechnung die städtische Einlage damals über 417.000 Gulden betrug, wovon die nur 6 prozentigen Interessen sogleich mit über 25.000 Gulden erhoben werden konnten; die alten Erträgnisse wurden zum Einlags-Capital geschlagen, wodurch es auf 650.399 Gulden stieg. Dabei will ich manche Leser erinnern, daß der damalige Geldwert viel höher stand als der heutige.

Jetzt mußte also in Steyr endlich wieder Wohlstand eingefehrt sein; denn sonst hätte die Stadt auch nicht ihr herrliches, kostspieliges, neues Rathaus-Gebäude aufführen lassen können, welches im Jahre 1778 vollendet worden ist. Unter Maria Theresia fand hier die Regulirung der Schulen statt, wurde darauf die Normalschule eingeführt und endlich eine neue Einrichtung der Trivialschulen geschaffen. Auch ist im Jahre 1773 das Grundbuch angelegt, und im gleichen Jahre der Jesuitenorden aufgehoben worden, womit aus Steyr leider auch das Gymnasium verschwand, auf welches Ereigniß die Errichtung einer anderen Mittelschule erst in unserer Zeit erfolgt ist.